

Rund um Schwerin

In eigener Sache

Die Corona-Krise macht auch vor dem medienhaus:nord nicht halt. Mit der Wirtschaft ist auch der Werbemarkt heruntergefahren worden. Daher erscheint heute der in vielen Haushalten beliebte Express nicht.



GEBURTSTAGE

- Irma Nagel** (80) in Pampow,
- Brigitte Präger** (70) in Pampow,
- Ilse Beese** (80) in Seehof,
- Gottfried Schicht** (90) in Crivitz,
- Peter Schubert** (85) in Consrade

BEREITSCHAFTEN

SCHWERIN

Feuerwehr und Rettungsdienst: 112
Polizei: 110
Giftnotruf: Tel. 0361 / 73 07 30

Telefonseelsorge:
 Tel. 0800 / 1 11 01 11

Corona-Seelsorge-Hotline der Nordkirche (tägl. von 14-18 Uhr):
 Tel. 0800 / 45 40 106

Kassenärztlicher Notdienst:
 Tel. 0385 / 5 20 36 00

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Tel. 116 117,
 Weitere Informationen im Internet unter: www.kvmv.de > Patienten > Hilfe auf einen Blick
 Sprechzeiten in den Helios-Kliniken
 Mo., Di., Do. 19 bis 23 Uhr,
 Mi. und Fr. 14 bis 23 Uhr,
 Wochenende und Feiertag von 7 bis 23 Uhr

Kinderarzt: Helios-Kliniken,
 Mo., Di., Do. 19 bis 20 Uhr,
 Mi., Fr. 18 bis 20 Uhr,
 Wochenende 8 bis 20 Uhr,
 Tel. 0180 / 58 68 22 26 01

Zahnarzt
 Sprechzeit Mo. bis Fr. 19 - 21 Uhr,
 Sa., So. und feiertags 9 - 11 und 15 - 18 Uhr:
 bis 31. Januar
Silke Neubert,
 Am Grünen Tal 22 / Köpmark,
 Tel. Praxis 3 92 52 11

Apotheke Schelf-Apotheke,
 Taubenstraße 19,
 von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr,
 Tel. 56 56 01

Tierarzt
 bis 28. Januar
TA Dirk Geburtig,
 Bahnhofstraße 22b,
 Tel. 4 88 38 83

SCHWERINER UMLAND Apotheken
 bis Donnerstag
Apotheke am Schloss,
 Zum Sperlingsfeld 1, Leezen,
 von 18 bis 19 Uhr,
 Tel. 0 38 66 / 49 26 56

Diana-Apotheke,
 Hauptstraße 13, Bad Kleinen,
 von 18 bis 19 Uhr,
 Tel. 03 84 23 / 319

Apotheke Crivitz,
 Große Straße 49, Crivitz,
 von 18 bis 19 Uhr,
 Tel. 0 38 63 / 22 22 77

Startschuss für digitales Lernen

120 Tablets gehen an Schulen in Stralendorf und Pampow

Von Katja Müller

STRALENDORF Das Warten hat ein Ende. Die Tablets sind da. Am Dienstag wurden die 120 iPads für das Gymnasiale Schulzentrum in Stralendorf und die Grundschule Pampow an das Amt Stralendorf übergeben. Der Kommunal-service Mecklenburg (KSM) hatte als Dienstleister die Beschaffung der Geräte übernommen. Aber nicht nur das. Auch die Einrichtung sowie die Wartung obliegt nun dem kommunalen IT-Dienstleister. Die Kosten dafür trägt das Amt. „Die Anschaffung der Geräte wurde gefördert und die Kosten sind gedeckt, aber es entstehen weitere. Die Geräte müssen gewartet und auch versichert werden. Dafür kommen die Kommunen dann auf“, erklärt Maik Helterhoff, Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf.

Pro Gerät seien dies zusätzlich etwa 85 Euro. Jährlich seien das Kosten von rund 10000 Euro für den Amtshaushalt. Die Schule Stralendorf bekommt 90 Geräte und 30 werden an die Grundschule Pampow ausgeliefert. „Wir haben jetzt schon Anmeldungen von Eltern bekommen, die dringend so eine Unterstützung brauchen. Ein Beispiel: Beide Elternteile sind zu Hause im Homeoffice und sie haben zusätzlich drei schulpflichtige Kinder“, erklärt Arne Henke, Leiter des Gymnasialen Schulzentrums Stralendorf.



Mit einer großen Lieferung war Enrico Epkes von der KSM nach Stralendorf gekommen (3.v.l.) und übergab an Pampows Bürgermeister Frank Gombert und Amtsvorsteher Helmut Richter (v.l.) sowie an den Leitenden Verwaltungsbeamten Maik Helterhoff und den Schulzentrums-Leiter Arne Henke (v.r.) die iPads.

FOTO: KATJA MÜLLER

Und in genau solchen Situationen würde ein Leih-Gerät helfen.

In Pampow werden die iPads zunächst zur Fortbildung in der Schule genutzt. „Es gibt Schüler, die zunächst einmal mit der Technik vertraut gemacht werden müssen. Auch Schulungen für Lehrer wird es in den kommenden Tagen geben“, sagt Pampows Bürgermeister Frank Gombert. Und eigentlich bekommt seine Schule laut Förderprogramm nur 23 Tablets, doch er hat mit dem Geld aus der Gemeindekasse einen vollen Klassensatz daraus gemacht.

„Wir haben sieben aus eige-

ner Tasche bezahlt, so dass dann auch nach der Pandemie eine gesamte Klasse damit arbeiten kann“, erläutert er. Auch Amtsvorsteher und Stralendorfer Bürgermeister Helmut Richter betont, dass diese Anschaffung für längerfristig gedacht ist: „Es ist doch gut, dass wir einheitliche Klassensätze haben, mit denen die Lehrer und Schüler auch nach der Pandemie arbeiten können.“

Am Gymnasialen Schulzentrum haben einige Lehrer aktuell neben ihrer Arbeitszeit Lerngruppen gebildet, um weniger technik-affine Kollegen mit der neuen Arbeitsweise vertraut zu ma-

chen. Und noch in dieser Woche werden Mails an die Eltern verschickt, dass sie sich verbindlich für ein Leih-Gerät anmelden können.

Klar ist aber auch, so Henke, dass die iPads nur für den schulischen Gebrauch genutzt werden können. „Es gibt vorinstallierte Apps und die KSM hat zudem ein Portfolio an Schul- und Lern-Apps, die bei Bedarf dazuschaltet werden können. Doch das entscheiden die jeweiligen Lehrer“, erklärt Enrico Epkes von der KSM.

Der IT-Dienstleister ist froh, die Bestellung schon jetzt ausliefern zu können. Immerhin wurden insgesamt

über die KSM 3500 Geräte für Schulen im Land geordert. „Die mussten alle auch installiert und vorbereitet werden. Die Kollegen arbeiten gefühlt Tag und Nacht, um diese Aufgabe zu meistern“, erzählt Enrico Epkes.

Amtsvorsteher Helmut Richter ist froh, dass die Beschaffung nun erledigt ist. „Man darf bei allem nicht vergessen, dass es hier um Fördermittel geht und Ausschreibungen bestimmte Regeln haben. Das ist ein gewaltiger Aufwand“, sagt er mit Nachdruck. Noch vor den Ferien sollen die Schüler mit den Geräten arbeiten können.

Brandschützer gehen in die Luft

Mit einer Drohne kann die Amtswehrführung bald Einsätze aus der Luft absichern und Unfallstellen erkunden

Von Katja Müller

CRIVITZ Noch steht sie am Boden. Wird bewundert und wurde bereits ausführlich studiert. Die Rede ist von der neuen Drohne der Crivitzer Amtswehrführung. Die Anschaffung war schon lange geplant. Auch der Eigenanteil wurde bereitgestellt, doch dann blieben die Fördermittel aus. Die Zusage wurde zurückgenommen. Doch so ganz wollten sich die Brandschützer um Amtswehrführer Markus Eichwitz damit nicht abfinden. Ihre Wünsche wurden erhört. Die Brandschutztechnik Nord aus Tessin hat der Crivitzer Amtswehrführung eine Drohne mit Wärmebildkamera geschenkt.

„Wir sind immer noch ein bisschen sprachlos, denn das ist wirklich eine sehr großzügige Spende, die uns die Arbeit erleichtern, aber vor allem sicherer machen wird“, sagt Markus Eichwitz. In den kommenden Wochen werden Kameraden für den Umgang mit der modernen Technik geschult und dann

soll sie noch in diesem Frühjahr für erste Einsätze in die Luft gehen. „Wir haben dann die Möglichkeit, bei Bränden im Dachstuhl genau nach Glutnestern zu schauen, können sie aber ebenso für die Suche nach Menschen oder Tieren einsetzen. Ober bei Waldbränden das genaue Ausmaß bestimmen“, erklärt der Amtswehrführer die Einsatzgebiete.

Aber allein bei diesem Geschenk blieb es im vergangenen Jahr nicht. Auch einen lebensgroßen Menschen-Kicker-Tisch haben die Brand-

schützer bekommen. Mehrere Firmen aus der Region haben sich zusammengetan. So ein überdimensionaler aufblasbarer Fußballkicker-Tisch sollte vor allem bei den Veranstaltungen der Jugend zum Einsatz kommen.

„Leider haben wir das bislang noch nicht aufbauen können. Denn kurz nachdem es eingetroffen ist, kam die erste Corona-Welle und seitdem sind die Veranstaltungen alle abgesagt worden. Das ist sehr schade. Denn so hatten wir und auch die Sponsoren das nicht ge-

dacht“, sagt Markus Eichwitz traurig. Doch aufgehoben sei keinesfalls aufgehoben. So hofft er, dass sich in diesem Sommer vielleicht eine Möglichkeit ergibt, das Geschenk einzuweihen.

Ebenso stehen die Ausbildungen weiterhin ganz oben auf der Wunschliste der Brandschützer. Die sind in den vergangenen Monaten ebenso coronabedingt ausgefallen. Und auch in dem Bereich hat sich das Equipment erweitert. So gibt es für die Wehren im Amtsbereich jetzt neben einer Brandübungs-

puppe nun auch einen speziellen Schminkkoffer.

„Das ist ein Koffer mit Utensilien für die realistische Unfalldarstellung“, erklärt Vize-Amtswehrführer Tim Kuhlmann. Er hofft, dass das, was die Amtsführungsgruppe geschaffen hat, bald auch mit Leben erfüllt werden kann. Vize-Amtswehrführer Andreas Dauck wünscht sich, dass die Zusammenarbeit mit den Gemeinden weiter ausgebaut wird.

„Es gab bereits die ersten Begehungen der Wehren, wo wir als Amtswehrführung mit den Wehrführern vor Ort uns die Gebäude anschauen und eine Art Inspektion machen“, erklärt er und erzählt, dass es im Alt-Amt Banzkow Tradition gewesen war. Doch coronabedingt wurde auch das ausgesetzt. Sehr zufrieden sind die Brandschützer mit der Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung. Denn seit einiger Zeit haben sie eine neue Ansprechpartnerin bei allen Brandschutzfragen. „Katja Witte ist ein echter Gewinn für alle“, bringt Eichwitz es auf den Punkt.



Mit dieser neuen Technik gehen die Brandschützer der Amtswehrführung bald in die Luft.

FOTO: TIM KUHLMANN